

„Miteinander Ideen finden, gemeinsam Projekte entwickeln und voneinander lernen.“

Unter diesem Motto finden in regelmäßigen Abständen, initiiert von der Landentwicklung Steiermark, Netzwerktreffen der regionalen Schulen im Hinblick auf die Alpine Ski-WM 2013 statt. Ziel ist es, die Schulen miteinander zu vernetzen und die SchülerInnen einen Teil der WM-Familie werden zu lassen. Einige Projekte sind noch in Vorlaufphase – ein Projekt wurde bereits umgesetzt.

Kreativ sein können – kreativ sein lassen

Schladming Projekt „Kunst-Schnee“ der Volksschule und Skihandelsschule Schladming

Das Schulprojekt „Kunst-Schnee“ der Volks- und Skihandelsschule Schladming wurde mit den zwei heimischen Künstlern Herbert Bauer und Josef Schnitzer durchgeführt, unterstützt vom Land Steiermark und der Stadtgemeinde Schladming.

Vier Schülerinnen der Skihandelsschule Schladming betreuten dieses Projekt im Zuge ihrer Abschlussprojektarbeit betriebswirtschaftlich, sie waren für die Sponsorsuche der Trophäen und Vorbereitung der Projektpräsentation verantwortlich.

Der Holzskulpturenschnitzer Josef Schnitzer kreierte mit den SchülerInnen der VS Schladming aus heimischem Holz verschiedene Holztrophäen, passend zur Ski-WM 2013. Die SchülerInnen sollten dabei spielerisch die verschiedenen Arten von Holz und den Umgang mit Holz erlernen. Die 10 individuell gestalteten Holztrophäen wurden gold eingefärbt und beim

Nightrace Schladming 2012 von internationalen Skirennläufern (u.a. Felix Neureuther) sowie beim Weltcup in Garmisch-Partenkirchen 2012 von den österreichischen Speed-Damen (u.a. Elisabeth Görgl – amtierende 2-fache Weltmeisterin in Super-G und Abfahrt, Anna Fenninger – amtierende Weltmeisterin in der Super-Kombination) signiert, um zu verdeutlichen, wie wichtig der frühe Zugang zu Sport in Schulen ist.

Partner aus der regionalen Wirtschaft unterstützten dieses Projekt und konnten einen der zehn Trophäen individuell aussuchen und erwerben. Die Trophäen wurden entsprechend mit Plaketten (Sponsorenliste Land Steiermark und regionaler Partner sowie Projektbeschreibung) versehen. Die offizielle Übergabe an die regionalen Partner erfolgte bei der Projektpräsentation der Volks- und Skihandelsschule Schladming am 12. 03. 2012 bzw. beim offiziellen Fototermin am 13. 03. 2012, einen Tag vor dem Weltcup-Finale. Dieser Termin wurde deshalb gewählt, da diese Holztrophäen von den Sponsoren im Hinblick auf die Alpine Ski-WM 2013 für Schaufensterwerbung als Eyecatcher, WM-Aktionen, Gewinnspiele etc. herangezogen werden konnten.

Der Reinerlös dieser Holztrophäen kam der Volksschule Schladming zur Förderung des Schul(ski)sports zugute.

Der Maler Herbert Bauer fertigte mit den SchülerInnen gemeinsam Bilder an. Diese Bilder wurden aneinandergereiht und ergaben zusammen einen „Kunst-Schneeball“, welcher von Fotograf Tom Eitzinger fotografiert wurde. Daraus entstand letztendlich eine für die Alpine Ski-WM 2013 werbewirksame Postkarte. Diese Postkarte wurde bei der Projektpräsentation der Volks- und Skihandelsschule Schladming offiziell vorgestellt und ist in einer limitierten Auflage bei ausgewählten UnternehmerInnen aus der Region erhältlich.

Der Reinerlös dieser Spendenaktion kommt den AthletInnen von Special Olympics Österreich, Sportverein für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, zugute.



© TOM FOTO DESIGN, Schladming

COUNTDOWN ALPINE SKI-WM 2013

**Statement**

Herbert Bauer
Bildender Künstler

Gerne bin ich der Einladung zu diesem Projekt „KUNST-SCHNEE-BALL“ gefolgt. Ein von mir vorgegebenes Muster wurde eifrig von den SchülerInnen umgesetzt. Als heimischer Künstler war es für mich leichter, dass diese Idee angenommen wurde.

Für meine Person möchte ich mich auf diese Art bei den SchülerInnen, der Direktion, den Lehrkörpern und Sponsoren recht herzlich bedanken, dass ich zum Projekt der VS Schladming als Mentor einen Beitrag zur Ski-WM 2013 leisten durfte.

**Statement**

Josef Schnitzer
Bildhauer und Maler

Ich konnte tolle Erfahrungen sammeln. Es gelang uns eine optimale Zusammenarbeit mit den Kindern der Volksschule Schladming und den SchülerInnen der Skihandelsschule Schladming. Die Kinder der VS Schladming konnten ihr handwerkliches Geschick und Können trotz großer Herausforderungen unter Beweis stellen. Daraus entstanden 10 tolle Trophäen aus heimischen Hölzern. Meiner Meinung nach wurden durch dieses Projekt ungeahnte Fähigkeiten der Kinder wachgerufen. In diesem Sinne möchte ich mich nochmals recht herzlich für die tolle Zusammenarbeit mit der Volks- und Skihandelsschule Schladming bedanken.

**Statement**

Dipl.-Päd. Ursula Rantschl
Volksschule Schladming

Durch das Projekt „Kunst-Schneeball“ wollten wir erreichen, dass sich unsere SchülerInnen auf vielfältige Weise mit der Ski-WM 2013 auseinandersetzen. So entstand die Idee, ein Projekt mit Künstlern unserer Region in Kooperation mit der Skihandelsschule Schladming zu starten. Zur Umsetzung des Projektes erstellten wir einen genauen zeitlichen Rahmen, den wir mit den Künstlern abstimmten. Alle Kinder unserer Schule waren am Projekt beteiligt. Um den Bezug zur Region zu wahren, war es wichtig, heimisches Holz für die Trophäen zu verwenden. Die Zusammenarbeit mit den Künstlern entwickelte sich zu einem Miteinander. Wir lernten und profitierten voneinander und entwickelten gemeinsam die Umsetzung. Besonders schön war zu beobachten, mit welcher Freude und mit welchem Eifer die SchülerInnen bei der Sache waren. Die Kinder sind sehr stolz auf ihre Arbeit und wir hoffen, dass die Karte „Kunst“ Schneeball und die Trophäen von der Öffentlichkeit gewürdigt und angenommen werden.

**Statement**

Mag. Barbara Kohlhofer
Skihandelsschule HAK
Aufbaulehrgang Schladming

Wie war für dich die Erfahrung, mit den Künstlern zusammenzuarbeiten?

Nachdem ich als Wirtschaftspädagogin bis dato noch keine Gelegenheit hatte, mit heimischen Künstlern zusammenzuarbeiten, war es eine neue positive Erfahrung für mich. Jede/r Beteiligte hatte einen anderen Zugang bzw. andere Interessen im Rahmen des Projektes, die irgendwie unter einen Hut gebracht werden mussten. Die Teamarbeit funktionierte sehr gut und es war schön, ein kleiner Bestandteil in diesem Projekt gewesen zu sein.

Wie erfolgte die Kommunikation und Bewusstseinsbildung?

Es fanden regelmäßig Netzwerktreffen im Hinblick auf die Alpine Ski-WM 2013 statt, in welchen der Kontakt zu Frau Mag. Nina Sulzenbacher bzw. den beiden Lehrerinnen

der Volksschule Schladming, Frau Dipl.-Päd. Ursula Rantschl und Frau Dipl.-Päd. Margot Neumayer, hergestellt wurde. Nachdem wir uns auf ein gemeinsames Projekt geeinigt hatten, fanden regelmäßig Projektbesprechungen in der Volksschule, Skihandelsschule oder im Jugendsportheim in Schladming statt, bei welchen häufig alle Beteiligten anwesend waren. Ein Großteil der Kommunikation erfolgte auch über E-Mail bzw. Telefon.

Kurze Worte zum Projekt Kunst-Schnee – welche Idee stand dahinter?

Als Nachhaltigkeitskoordinatorin der Alpen Ski-WM 2013 hat Frau Mag.^a Nina Sulzenbacher (tätig für die Landentwicklung Steiermark) die Aufgabe, BürgerInnen-Beteiligungsprozesse in der Region zu initiieren.

Eine wesentliche Rolle spielen dabei auch die Schulen.

In Folge dessen wurden 25 Schulen (Volksschulen, Hauptschulen, weiterbildende höhere Schulen sowie Musikschulen) zu einem Netzwerktreffen eingeladen, mit

dem vorrangigen Ziel, miteinander Ideen zu finden und gemeinsame Projekte im Hinblick auf die Alpine Ski-WM 2013 zu entwickeln.

Schnell war für die VS Schladming klar, dass ein künstlerisches Projekt, unter Einbezug von heimischen Künstlern, entstehen soll. Die Skihandelsschule und HAK-Maturalehrgang Schladming beschloss dieses Projekt im Zuge eines Abschlussprojektes zu betreuen.

Welche Aufgabe hatten dabei die SchülerInnen der Ski-Handelsschule Schladming?

Die SchülerInnen der Skihandelsschule Schladming müssen im Rahmen ihres Projektmanagementunterrichts in der vierten Klasse im Team ein ausbildungsadäquates Projekt betriebswirtschaftlichen Inhalts initiieren, durchführen, abschließen, dokumentieren und präsentieren können. Die vier Schülerinnen der Skihandelsschule Schladming waren beim Projekt „Kunstschnee“ im Wesentlichen für den betriebswirtschaftlichen Teil verantwortlich.

Kunst-Schnee